

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Stefan Schmitt (pl) vom: 09.12.2014 eingegangen: 09.12.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	8. Plenarsitzung Gemeinderat 03.02.2015 2014/0816 26.2 öffentlich Dez. 3
Erweiterung der Grundschule am Wasserturm, Hedwig-Kettler-Straße 11		

1. Wie ist es möglich, zusätzliche Schüler aus der Schule am Wasserturm in der Uhlandschule unterzubringen, wenn nach bisheriger Planung die Nebeniusgrundschule in die Räume der Uhlandschule übersiedeln soll?

Eine gleichzeitige Unterbringung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule am Wasserturm und der Nebeniusgrundschule im Gebäude der Uhlandschule ist nicht vorgesehen. Eine künftige Nutzung der Uhlandschule durch die Nebeniusgrundschule könnte im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses realisiert werden, dies ist derzeit nicht vorgesehen und würde nicht während der Nutzung des Gebäudes durch die Schule am Wasserturm erfolgen.

2. Warum ist es nicht möglich, die Erweiterung parallel zum laufenden Schulbetrieb durchzuführen und die Schüler in auf dem Gelände platzierten Containern zu unterrichten?

Diese Möglichkeit ist gegeben, allerdings wären Container nicht auf dem Schulgrundstück, sondern im angrenzenden Citypark zu platzieren. Auf einem Großteil des derzeitigen noch nicht bebauten Teils des Schulgrundstücks entsteht der 2. Bauabschnitt. Zusätzlich muss für die Baustelleneinrichtung ebenfalls ein Teil des Schulgrundstücks in Anspruch genommen werden. Die Platzierung von Containern ist daher nicht auf dem eigentlichen Schulgrundstück möglich. Durch die Bautätigkeit entstehen der Schule während der gesamten Bauzeit erhebliche Belastungen durch Lärm, Staub, Baustelleneinrichtung etc., die bei einer Nutzung der Uhlandschule nicht gegeben sind.

3. Warum ist es nicht möglich, schon in 2015 mit der Erweiterung zu beginnen?

Nachdem die Uhlandschule als Interimslösung während der Bauzeit des 2. Bauabschnittes an der Grundschule am Wasserturm zur Verfügung gestellt werden könnte, wurde der Zeitplan für die baulichen Planungen, Ausschreibungen der Gewerke etc. für den Bauablauf so optimiert, dass mit dem 2. Bauabschnitt Anfang 2016 begonnen werden könnte. Damit fällt die Bauphase in einen witterungsbedingt günstigen Zeitraum. Durch Intensivierung der Planungen wird versucht, den Bau bereits im Januar 2016 zu beginnen.

4. Warum muss die Erweiterung im Mai beginnen. Warum wartet man nicht wenigstens, bis das laufende Schuljahr zu Ende ist?

Der Zeitplan wurde wie oben beschrieben mittlerweile so optimiert, dass Anfang 2016 mit der Bautätigkeit begonnen werden könnte. Um den laufenden Schulbetrieb der Grundschule am Wasserturm nicht allzu sehr zu beeinträchtigen, und vor allem, weil der zusätz-

liche Bedarf ab Sommer 2015 in der Uhlandschule zur Verfügung gestellt werden kann, wäre der Auszug aus der Grundschule am Wasserturm bereits in den Sommerferien 2015 sowie der Wiedereinzug in das Schulgebäude in die Schule am Wasserturm nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes in den Sommerferien 2017 zweckmäßig und wünschenswert.

5. Warum kann die Erweiterung nicht in einer Bauzeit von deutlich weniger als 3 Jahren fertig gestellt werden?

Aus Erfahrungswerten wird von einer Bauzeit von 18 Monaten ausgegangen. Eine noch kürzere Bauzeit kann wegen möglicher Behinderungen durch Witterung, Insolvenz, Kündigung gem. VOB nicht garantiert werden. Die Verwaltung wird unter Berücksichtigung der gebotenen Qualitäts- und Kostensicherung den Gesamttablauf auf jeden Fall so kurz wie möglich halten.